

# Verkehrsberuhigung Unterbiberg / VIVAMUS

Material von Peter Niggli, 26.01.2012

Zusammengestellt von Rainer Gränzer für AGENDA21. AK O&V

Sitzung am 01.03.2012

# VIVAMUS/Unterbiberg braucht eine Verkehrsberuhigung (1)!

1. Verkehrsreduzierung für die gesamte Verbindung zwischen den Staatsstraßen 2078 (Carl-Wery) und 2368 (Ü'hachinger)



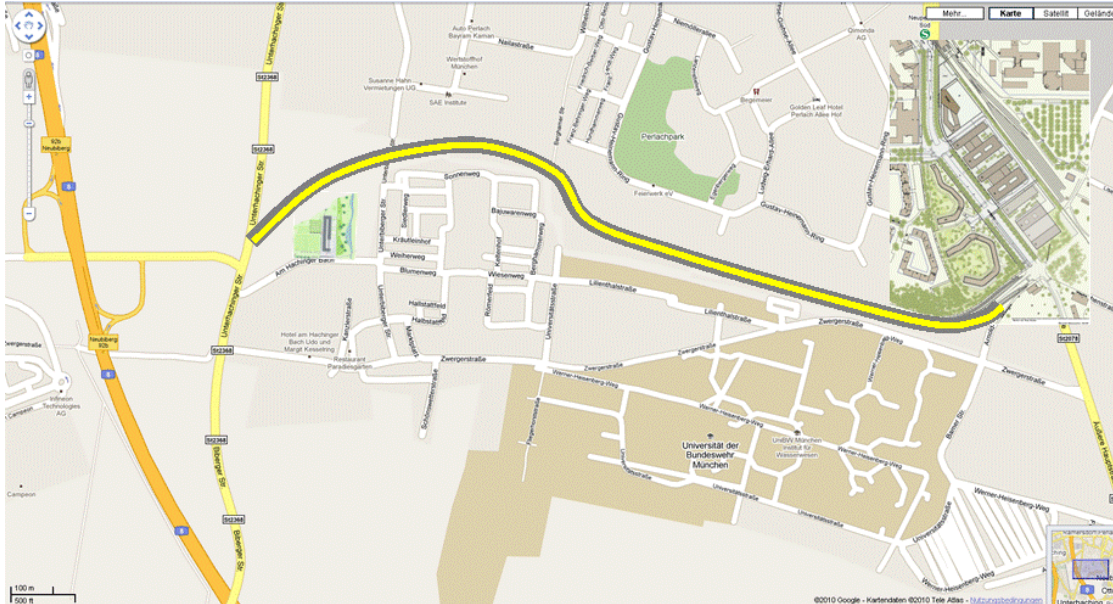
# VIVAMUS/Unterbiberg braucht eine Verkehrsberuhigung (2)!

2. Entlastung des kritischsten Bereich vom Marktplatz bis Brücke U'Hachinger Bach da

- mitten durch Wohngebiete und
- Schulweg über den Hachinger Bach



# Kann Realisierung der SAP die Lösung sein?



Kosten?

Termin?

Versiegelung?

Zusatzverkehr durch neue Straße?

Realisierungschancen?

Bericht aus dem Bezirksausschuss Rammerdorf-Perlach im Hallo vom 18.03.2010 (1):

## Die Südanbindung als heiße Kartoffel

Überraschung und Freude bei den Grünen und DaCG im **Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach! Die SPD lässt die Süd-Anbindung Perlach (SAP) fallen.**

**Auch die CSU rückt von ihrer SAP-Unterstützung ab. Allerdings lehnen CSU und Grüne auch einen „Stummelanschluss mit Haken“ zum Anschluss des Gewerbegebiets Perlach ab.**

**„Die Planung zum Bau der gesamten Südanbindung wird aufgegeben.“ Der Satz im Antrag der SPD zur Erschließung des Gewerbegebiets Perlach lässt aufhorchen.** Die Südanbindung Perlach (SAP) sei nie verwirklicht worden und habe **„wegen der bis heute erfolgten Bebauung“ keine realistische Chance** auf Verwirklichung, heißt es in der Begründung. Die Belastung der Carl-Wery-Straße sei weit geringer als ursprünglich angenommen, so dass sich eine komplette Süd-anbindung erübrige.

„Schön, dass die SPD endlich auf die Meinung der Grünen eingeht“, fand Bernd Oostenryck (Grüne). Tatsächlich hatten Grüne und DaCG von Beginn an den Bau der Südanbindung Perlach abgelehnt. CSU und SPD hingegen hatten jahrelang unisono daran festgehalten.

Bericht aus dem Bezirksausschuss Rammerdorf-Perlach im Hallo vom 18.03.2010 (2):

### **Ein Berlin der Neuzeit?**

**Die SPD-Alternative** wäre eine Verbindung von der Unterhachinger Straße (in Höhe des Autobahnanschlusses Unterbiberg) zur Lilienthalstraße in Unterbiberg. „Die bisher vorgesehene Fortsetzung weiter zur Carl-Wery-Straße **wird aus unserer Sicht wegen der guten Anbindung an die Autobahn Salzburg über die Westumfahrung von Ottobrunn nicht mehr benötigt.**“ Doch das stößt nicht auf Gegenliebe bei den Kollegen. **„Damit kesseln Sie Vivamus ein, das wird zum Berlin der Neuzeit“, erregte sich Kauer. Wolfgang Thalmeir (CSU)** setzte noch eins drauf: „Das ist wie ein eiserner Vorhang ums Vivamus herum zur Einfahrt der Bundeswehr.“ Zudem nutze der „Stummel light“ der Weidener Straße nichts. Kauer sieht eher eine Gefahr darin. „Eine wunderbare Nord-Süd-Verbindung vom Vivamus zum Pfanzeltplatz, zusammen mit dem geplanten Wohngebiet an der Hochäckerstraße gibt das ein Verkehrschaos in Perlach.“ Er habe jedoch den Verdacht, dass diese Alternative in Kürze vom Planungsreferat präsentiert werde.

### **„Stummel mit Haken“**

Der „Stummel mit Haken“ sei eine „Südanbindung light“ fand auch Bernd Oostenryck. **„Damit wird Vivamus eingesperrt, das macht keinen Sinn.“** Zum anderen ergebe sich so ein Schleichweg Richtung Perlach. Die Grünen würden diese Lösung ganz sicher nicht mittragen. **Der „Stummel mit Haken“ sei eine Konzession an die Gemeinde Neubiberg, die am Bau der Südanbindung weiterhin festhalte,** verdeutlichte Alexandra Schmidt (SPD).



## Aus dem Bebauungsplan 57cl, Perlacher Tor:







## Aus dem Bebauungsplan 57cl, Perlacher Tor:

### 4.9.1 Motorisierter Individualverkehr (MIV)

In einem Verkehrsgutachten wurden die verkehrlichen Auswirkungen des Bebauungsplans auf das umliegende Straßennetz für den Prognosehorizont 2025 ermittelt, dabei wurden auch alle anderen bekannten Strukturentwicklungen und Straßenbaumaßnahmen im Umfeld berücksichtigt. Durch den Bebauungsplan erhöht sich die Querschnittsbelastung im Straßenabschnitt Carl-Wery-Straße südlich der Therese-Giehse-Allee von 22.500 bis 23.000 KFZ/Tag auf 24.500 bis 25.000 KFZ/Tag. Auf der Therese-Giehse-Allee zwischen Gustav-Heinemann-Ring und Carl-Wery-Straße erhöht sich der Wert von 8.000 Kfz/Tag auf 9.000 Kfz/Tag.

Es zeigt sich, dass **die zu erwartenden Verkehrsbelastungen im vorhandenen Straßennetz** mit dem geplanten Ausbau der Anschlussknoten **verträglich abgewickelt werden können**. Die maßgebenden Knotenpunkte Carl-Wery-Straße / Putzbrunner Straße, Carl-Wery-Straße / Otto-Hahn-Ring sowie der umgebaute Knotenpunkt

Carl-Wery-Straße / Therese-Giehse-Allee sind auch mit den entstehenden Zusatzbelastungen noch ausreichend leistungsfähig.

Das bedeutet, dass auch mit Bebauung Perlacher Tor aus Münchner Sicht keine Notwendigkeit für eine SAP besteht.

# Lösungsansätze der AGENDA21 Ortsentwicklung und Verkehr (P. Niggli)

Vorschlag zur Verbesserung der Verkehrssituation in Unterbiberg

Ausgangspunkt ist die veränderte Situation in Unterbiberg: Nach allen jetzt bekannten Unterlagen ist davon auszugehen, dass die Südanbindung Perlach (SAP) als Entlastungsstraße für den Durchgangsverkehr der Autos nicht mehr berücksichtigt werden kann.

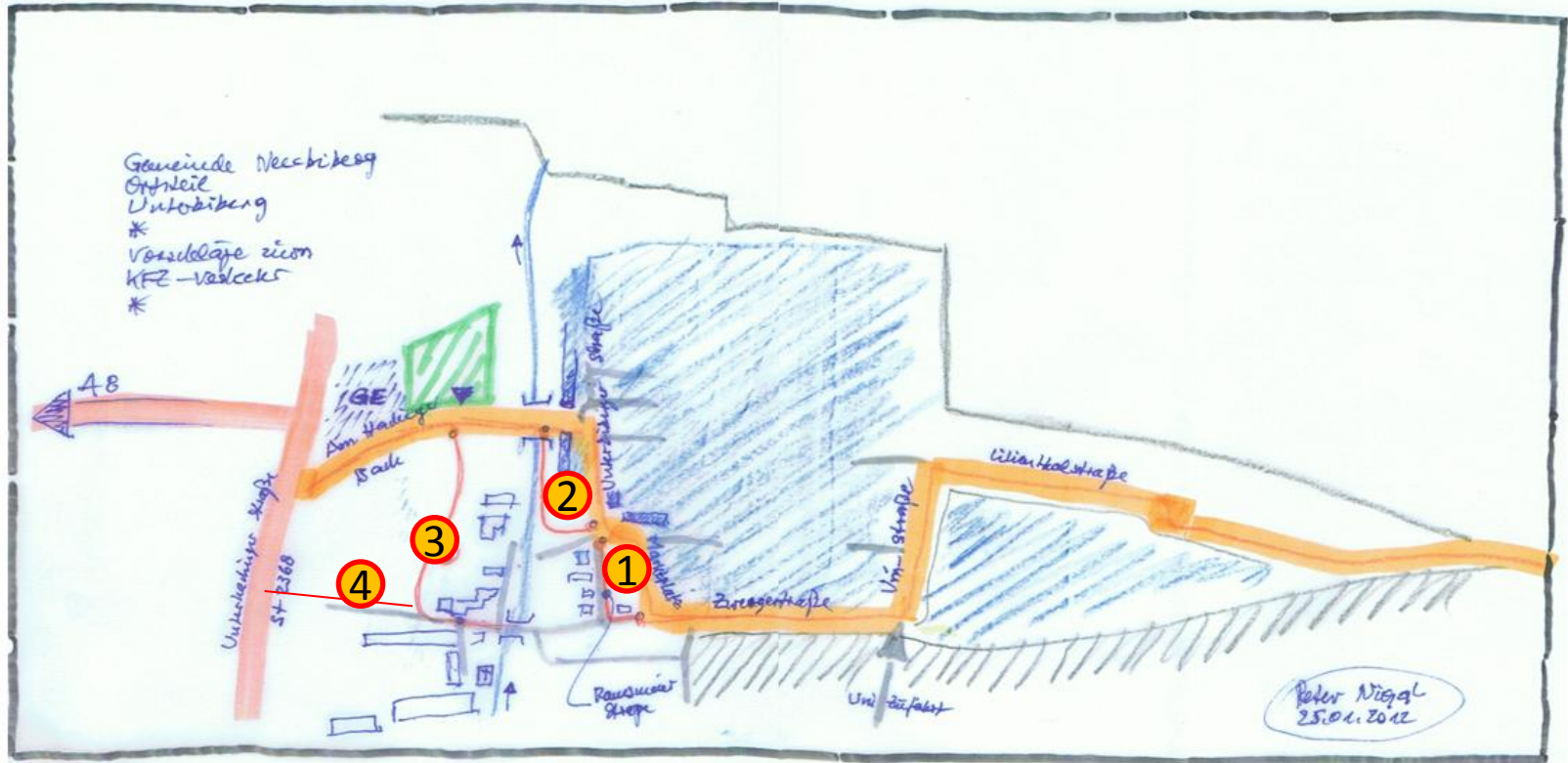
Nach einer Ortsbesichtigung und anschließender Diskussion ergeben sich folgende Vorschläge:

## **1. Kurzfristige Maßnahmen (mit begrenzter Wirkung)**

- Tempo 30 km/h für die gesamte Zwergerstraße
- Verbot Schwerverkehr ab 7,5 t für die gesamte Zwergerstr.
- Änderung der BAB – Beschilderung
- Überprüfung der Bus- Haltestellen, Ergänzung Mittelinseln

# Lösungsansätze der AGENDA21 Ortsentwicklung und Verkehr (P. Niggel)

**2. Mittelfristige Maßnahmen** werden in der beigefügten Planskizze als Lösungsalternativen 1, 2 und 3 dargestellt:



Planskizze mit Straßenführungsalternativen 1, 2 und 3

## **2. Mittelfristige Maßnahmen** werden in der beigefügten Planskizze als Lösungsalternativen 1, 2 und 3 dargestellt:

**1.Variante 1:** Öffnung Unterbiberger Str. mit Teilöffnung der Fußgängerzone Zwirgerstraße

1.entlastet nur den Bereich Marktplatz

2.schafft Probleme für den geplanten Kindergarten

**2.Variante 2:** Verlegung nördliche Unterbiberger Str. an den Hachinger Bach, scheidet aus (Grünanlage und Radweg)

**3.Variante 3:** Westliche Umgehung VIVAMUS über das noch freie Feld zwischen Zwirgerstr. und Schule

1.Technisch möglich

2.Entlastung für Marktplatz, Unterbiberger Str und Schulweg

3.zu erwartende Schwierigkeiten mit Grundeigentümer aufgrund eines bestehenden Bebauungsplan-Entwurfes. Lösung möglich durch Verhandlungen (die neue Straße hätte auch Erschließungsfunktion für das neue Gebiet).

4.Bei dieser Lösung müsste der Innere Teil der Unterhachinger Straße gesperrt oder in eine Fußgängerzone umgewandelt werden, sodass kein Durchgangsverkehr für Autos möglich.

**4.Variante 4:** Eine weitere bisher nicht besprochene Lösung könnte die Zwirgerstraße in der alten Form wieder öffnen und an die Unterhachinger Straße anschließen. Als Konsequenz wäre dabei die Straße "Am Hachinger Bach" auf Höhe der Schule zu schließen und die Zufahrt zum Gewerbegebiet nur noch Grundstückszufahrt. Die vorhandene Lichtsignalanlage müsste an den neuen Anschluss Zwirgerstraße verlegt werden

### **3. Längerfristige Maßnahme: Direktanbindung UNI-BW an Staatsstraße 2078 (Ost) und/oder ggf 2368 (West)**

Als langfristig sollte vorgesehen werden die **Verlegung der Zufahrt Bundeswehr - Universität nach Osten** (ehemalige Hauptzufahrt) oder/und nach Westen

Vorbereitend sollte das vorhandene **Verkehrsgutachten (GEVAS) ergänzt werden:**

- Welchen Einfluss hat die Veränderung der Zufahrt auf die Verteilung des Durchgangsverkehrs?
- Mit diesen Aussagen und einem entsprechenden Plan könnte dann eine Initiative auf Bundesebene starten